

Konzeptentwurf
Sana'a 2009
Stand 06.12.2008

Aufbau / Ausrichtung
Inhalt / thematische Aufteilung
Architektonische Elemente
Material / Technik
Arbeitsablauf
Kostenkalkulation
Logistische Anforderungen / Aufgabenverteilung

Die Installation operiert in 2 Richtungen:

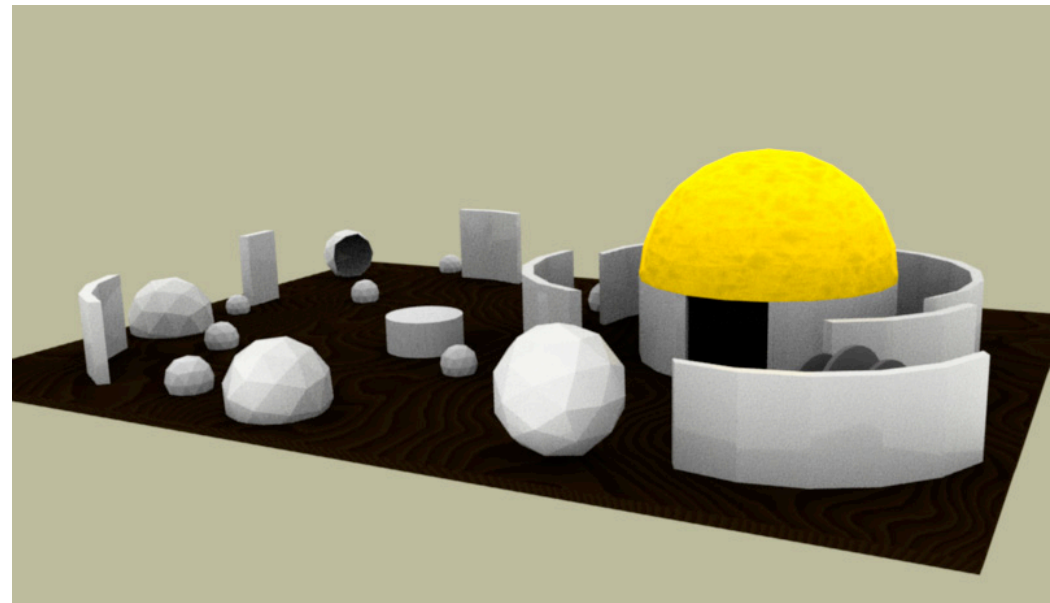
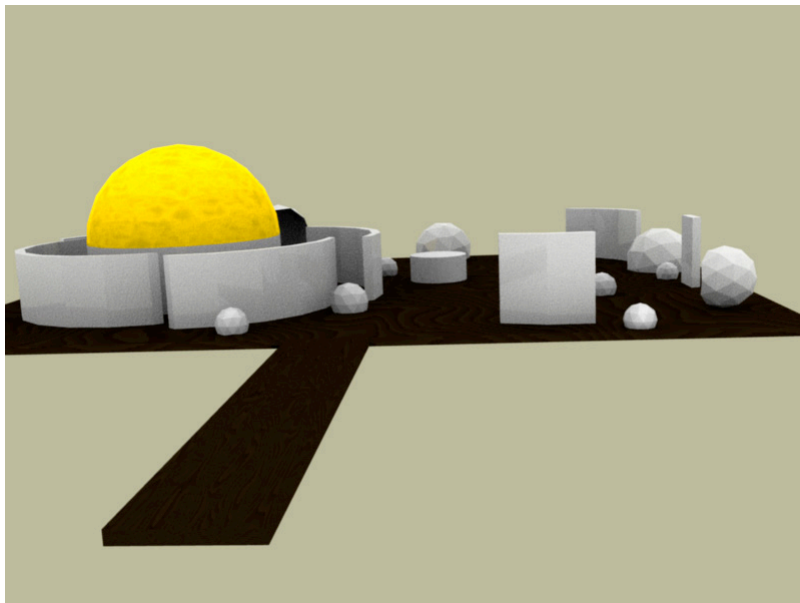
A) Anziehungskraft aus der Ferne

Eine strahlende Kuppel im Zentrum einer urbanen Brachfläche ist weithin sichtbar: Gemeinsam mit weiteren erleuchteten skulpturalen Elementen bildet sie ein architektonisches Lichtensemble, das eine fremdartige, aber gleichzeitig anziehende Wirkung ausübt. Die die Freifläche begrenzenden Mauern (z.B. Rowaishan-Kreuzung) werden von Klängen bzw. Sprachelementen umgeben und heben den Spielort auf diese Weise auch hörbar von seiner Umgebung ab. Sich im städtischen Nachtleben Sana'as bewegende Passanten werden durch beide - auditive und visuelle - Elemente eingeladen, sich dem Kunstraum zu nähern und ihn zu betreten.

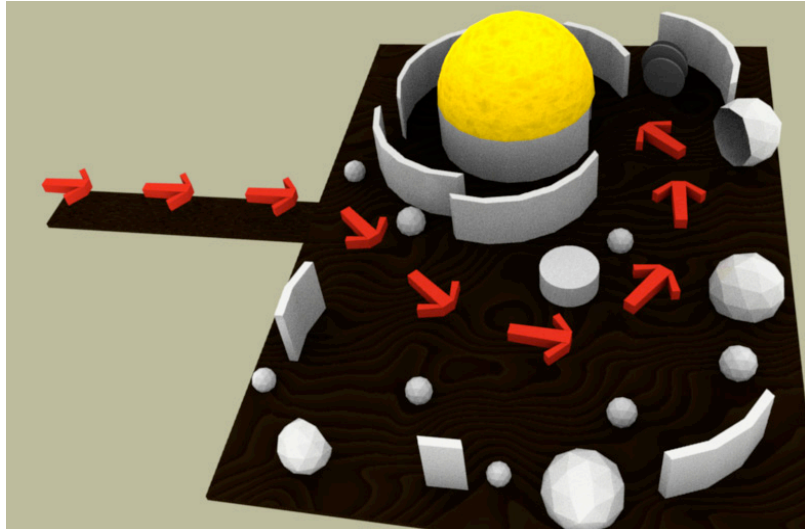
B) Wahrnehmungsmultiplikation in der Nähe

Beim Näheretreten differenziert sich die Installation in ein weitläufiges Aussenareal, das sich aus fragmentierten Kreissegmenten zusammensetzt und in einem begehbaren Kuppelgebäude mündet. Dieser Ort bietet dem Betrachter die Möglichkeit zu verweilen und sich durch Licht -und Klangräume zu bewegen, integrierten Videocontent zu betrachten, oder die Landschaft einfach zu passieren, um das Innere der Kuppel zu betreten.

Die gesamte Installation ist auf einer Podestrie platziert und grenzt sich so von der Umgebung ab.



AUFBAU / AUSRICHTUNG



Der Betrachter betritt die Podesterie über einen Steg und findet sich zuerst in einer Art Agora / Säulenpark wieder, in der er singuläre Licht- und Klangkörper entdecken kann. Projektionen und fest verbaute Videoscreens bieten die Möglichkeit neben ästhetisch/artifiziellen auch dokumentarische Inhalte zu präsentieren. Auf diese Weise können verschiedene vorproduzierte Clips/Kurzfilme von diversen Organisationen (Entwicklungshilfe etc.) eingereicht und in die Installation eingebunden werden.

Die Grundanordnung der Installation oszilliert zwischen Entschleunigung und Sogwirkung: Sitzgelegenheiten zwischen den skulpturalen Elementen laden immer wieder zum Verweilen ein und erlauben es dem Betrachter, neue Perspektiven einzunehmen. Gleichzeitig lenken die unterschiedlichen Wand-/Säulenelemente durch ihre spezifische Anordnung die Bewegung des Betrachters in Richtung Kuppelzugang.

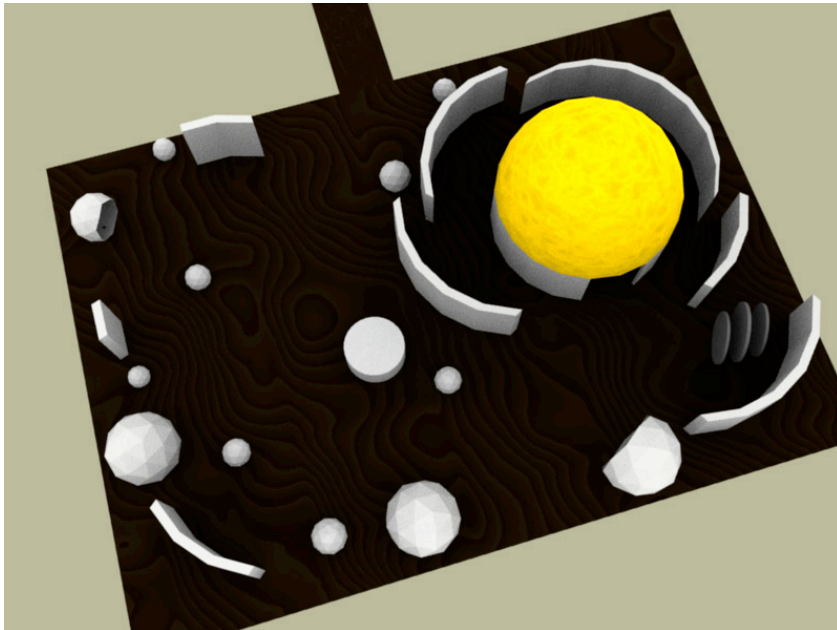
Im Inneren des Kuppelgebäudes angekommen, kann man die Aussenwelt für einen Moment hinter sich lassen und in einen vielschichtigen "atmosphärischen" Klang- und Bildraum eintauchen, welcher der Hektik und Lautstärke Sana'as einen Pol der Ruhe entgegengesetzt. Hier wird man Teil einer sich langsam aber stetig ändernden deutschen Landschaft (z.B. im Winter), die dem Betrachter durch die umschließende Bildfülle (360°-Fulldome-Kuppelprojektion) und Klanglichkeit (Surround-Sound) einen ungewohnten, realistischen Eindruck vermitteln soll.

INHALT / THEMATISCHE AUFTEILUNG

Die Konstruktion besteht aus formal schlichten geometrischen Kreis- und Kugelformen, die durch Wegnahmen und kleinere Eingriffe ihre Grundformen reflektieren und dekonstruieren.

Durch Form und Material heben sich die installativen Objekte in ihrer modernen Bauweise von der strukturreichen arabischen Umgebung ab.

Die technische Funktionsweise orientiert sich an einer Durchführbarkeit vor Ort und bewegt sich gleichzeitig auf dem aktuellen technischen Niveau audiovisueller Kunst. (Licht- und Video-Projektionen, Einbaudisplays und interaktiv einsetzbare LED-Beleuchtung sind ebenso wie Lautsprecher in den einzelnen Kreis- und Kugelformen integriert und erschaffen einen begehbaren medialen Skulpturenpark. Im Inneren des Kuppelgebäudes wird eine immersive 360°-Fulldome-Kuppelprojektion und ein Surround-Soundscape erfahrbar. Alle Elemente sind miteinander vernetzt und auch nachträglich einzeln ansteuerbar.)



ARCHITEKTONISCHE ELEMENTE



Für die Architektur empfiehlt sich eine Kombination aus Stahlgerüst, Aluminium, Plexiglas (bzw. Fiberglas), und Textil.
Für die Konstruktion der Bodenfläche empfiehlt sich eine Kombination aus Holzbalken und Holzplatten.

In den einzelnen Kreis- / Säulenelementen werden Lautsprecher, LED-Beleuchtung, und TFT-Flachbildschirme fest verbaut. Sie werden ebenso wie weitere kleinere Projektionen und Aussenscheinwerfer über ein kleines Computernetzwerk angesteuert.

Die ausgewählte LED-Beleuchtung erlaubt Plug & Play Einsatz, steuerbare Farbmischung und benötigt eine relativ geringe Stromzufuhr.

Die Kuppel wird im Innenraum von einer immersivem 360°-Fulldome-Videoprojektion bespielt. Der Boden besteht aus dunklem reflektierendem Material.

Das Kuppeldach ist in mehrere Einzelsegmente unterteilt die mit LED Lampen verschiedenfarbig ausgeleuchtet werden können. Die Steuerung über eine Software ermöglicht komplexe Farbkombinationen oder Lichtbewegungen.

Die Tonebene setzt sich aus einem in einzelne Toninseln ausgefächerten Mehrkanalsystem innerhalb des Säulenareals sowie einer Surroundbeschallung im Inneren der Kuppel zusammen.

MATERIAL / TECHNIK

Der Rohbau der Installationsbestandteile sowie der größte Teil der Vorbereitung des Video- und Tonmaterials inklusive einen Probeaufbaus würde von uns in Deutschland erfolgen.

Einarbeitung von örtlichen Details, logistische Organisation, Aufbau und Marketing erfolgt anschließend in Sana'a.

Eine Kooperation mit hiesigen Partnern (zum Beispiel das Institut für Schöne Künste in Aden) ist denkbar.

Eine nötige längere Phase der Materialrecherche sollte noch in diesem Jahr beginnen.

Vorproduktion

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| - Ausarbeitung Baupläne (Deutschland), Planung etc. | Dezember 2008 |
| - Genehmigungen, Ortsgenehmigung etc. (Jemen) | bis spätestens 2 Wochen vor Anreise |
| - Fertigung der Grundstruktur (Material, Technik etc.) Deutschland | 4 Wochen vor Verschiffung |
| - inhaltliche Materialrecherche, Video -und Audioproduktion Deutschland | bis Anreise |
| - Bestellung/Fertigung Material Jemen | 3 Wochen vor Anreise |
| - Sponsoring | Dezember bis März |

Verschiffung

8 Wochen vor Anreise (optional Lufthansa Cargo?)

Produktion vor Ort

- | | |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------|
| - Anreise Künstler | 3 Wochen vor Installationsbeginn |
| - Arbeit an Installation in einem Arbeitsort in Sanaa | 2 Wochen |
| - endgültiger Aufbau der Installation Sanaa | 1 Woche |
| - Laufzeit der Installation | 3 Wochen (Vorschlag) |
| - Abbau und Transport | 3 Tag |

Die zeitliche Planung richtet sich

A) nach dem Premierentermin

B) nach Bewilligung der Gelder. Ein Teil der Gelder müsste uns in Deutschland zugänglich sein.

ARBEITSABLAUF